



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENÈVE

**DIPLOMATISCHE KONFERENZ
ZUR REVISION DES INTERNATIONALEN ÜBEREINKOMMENS
ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN****Genf, 9. bis 23. Oktober 1978**

ERKLÄRUNG

von der Delegation Mexikos vorgelegt

Die Anlage zu diesem Dokument enthält eine Erklärung der Delegation von Mexiko, die den Teilnehmern an der Diplomatischen Konferenz zu Informationszwecken vorgelegt wird.

[Anlage folgt]

ANLAGE

DOKUMENT ZUR VORLAGE AN DIE DIPLOMATISCHE KONFERENZ
ZUR REVISION DES INTERNATIONALEN ÜBEREINKOMMENS ZUM
SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN (UPOV)
VOM 9. BIS 23. OKTOBER 1978

Einführung

Versuche auf dem Gebiet der Landwirtschaft begannen in Mexiko zu Beginn des Jahrhunderts, obwohl wir bereits seit dem sechzehnten Jahrhundert eine Tradition auf diesem Gebiet haben. In den vierziger Jahren wurde diese Arbeit intensiviert, und seit dieser Zeit war es die Hauptsorge, die örtlichen Nahrungsmittelprobleme zu lösen und die Aspekte zu behandeln, die mit den grundlegenden Arten wie Mais, Weizen, Bohnen und Reis zusammenhängen. Diese Arbeit wurde in den fünfziger und sechziger Jahren fortgesetzt. Sie wurde verbessert durch die Züchtung bestimmter Ölsaatsorten wie Sojabohnen, Sesam, Safflor, Sonnenblume, Baumwollsaat und auch Sorghum zum Austausch für Körnermais als Viehfutter.

Technische Zusammenarbeit

Eine in Mexiko ausgebildete Gruppe von landwirtschaftlichen Spezialisten sammelte eine grosse Anzahl von Mais- und Weizensorten. Es entwickelte sich weltweites Interesse, und als die Vereinten Nationen hiervon erfuhren, begannen sie mit einem Programm, unter dem Personen nach Mexiko gesandt wurden, um ausgebildet zu werden. Landwirtschaftliche Spezialisten aus vielen Staaten der Welt kamen in unser Land. Wir erhielten Besuche aus verschiedenen Staaten einschliesslich der Vereinigten Staaten von Amerika, Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Australien, Indien, Pakistan, Iran, Irak, Syrien, Ägypten und der Türkei wie auch aus Latein-Amerika, Russland und Libyen.

Das Ergebnis der Forschung wirkte auf das Land anregend, und eine bedeutende Gruppe erreichte eine sehr grosse Spezialisierung in bezug auf Weizen und Mais. Ausgedehnte Weizen- und Maiskollektionen wurden angelegt, und eine Gruppe von Personen erhielt den Auftrag, sich mit so wichtigen Bereichen wie der Züchtung, der Krankheitsresistenz, Düngemitteln, Schädlingsbekämpfung, Beregungsversuchen, Unkrautbekämpfung, Samenqualität usw. zu befassen. Im Augenblick wird mexikanischer Kurzstrohsommerweizen überall in der Welt verwandt und in vielen Staaten vermehrt sowie als Endprodukt verwendet. Ausserdem - und zum ersten und einzigen Mal - wurde der Friedensnobelpreis 1970 an Dr. Norman Ernest Borlaug, der die Weizengruppe in Mexiko gebildet hatte, verliehen.

Unsere Weizensorten werden jedes Jahr in etwa achtzig Ländern geprüft und die Ergebnisse zeigen, dass mexikanischer Weizen in bezug auf Ertrag die erste Stelle in einem grossen Prozentsatz der Prüfungen einnimmt. Ein wichtiger Faktor für den Erfolg der Weizensorten Mexikos ist die Tatsache, dass sie an so viele unterschiedliche Bodenbedingungen und Klimabedingungen anpassbar sind (nicht empfindliche Sorten) und aus diesem Grund sehr willkommen sind.

Erzeugung von zertifiziertem Saatgut

Da die Klima- und Bodenbedingungen Mexikos sehr unterschiedlich sind, ist es möglich, sowohl kleinkörnige Getreide wie auch Mais und Sorghum zu erzeugen. Unter anderen Bedingungen bauen wir Baumwolle, Sojabohnen, Sesam, Sonnenblumen, Tomaten und andere Gemüsesorten und Obstbäume an.

Wir erzeugen jetzt jährlich ungefähr 300 000 t unterschiedlichen Saatguts. Ein Teil des zertifizierten Saatguts, wie das von Weizen, Baumwolle und Reis, deckt 100 % der zu wirtschaftlichen Zwecken angebauten Fläche ab. Auf einigen anderen Gebieten haben wir Sorghum, Hafer, Sojabohnen, Kichererbsen, Tomaten und Sonnenblumen. Wir müssen einen Teil des benötigten Saatguts einführen und in einigen Fällen, wie z.B. bei Luzernesaatgut, müssen wir Saatgut aus verschiedenen Staaten einführen.

Zusammenfassung

Unsere landwirtschaftliche Forschung und unser Versuchswesen hat sich sehr schnell während der letzten vierzig Jahre entwickelt. Zur Zeit arbeitet bei uns eine bedeutende Gruppe von über sechshundert Beamten in landwirtschaftlicher Forschung, in der Pflanzenzüchtung und an allen Problemen im Hinblick auf die ländliche technische Entwicklung. Sie arbeitet auch an Fragen der Bewässerung, Bodenversalzung, Düngemittel-, Unkraut-, Insekten- und Krankheitsfragen, der Wirtschaftlichkeit, der Statistik, der Sortenbewertung, usw.

Die Ergebnisse dieser Forschung haben sich in einer ausgedehnten Verwendung von besserem Saatgut ausgewirkt und haben natürlich Einfluss auf seine Erzeugung genommen. Mexiko hat seit 1961 eine Gesetzgebung, die die Erzeugung, Vermehrung und Zertifizierung und den Handel von Saatgut regelt.

Die tatsächliche Erzeugung von Saatgut in Mexiko erreicht 300 000 t, von denen nicht nur unsere eigenen Landsleute profitieren, sondern auch diejenigen vieler anderer Staaten, mit denen wir die Gelegenheit hatten, auf der Basis unserer Erfahrung bezüglich des Exports grosser Mengen in andere Teile der Welt zusammenzuarbeiten.

[Ende des Dokuments]